

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	13
B. Struktur und Aufgaben der Nachrichtendienste	19
I Das Bundesamt für Verfassungsschutz	20
II Der Bundesnachrichtendienst	25
III Das Amt für den militärischen Abschirmdienst	26
C. Zur Entstehungsgeschichte des heutigen Art. 45d im Grundgesetz	29
I Zur historischen Ausgangslage	29
1 Das PVMG und die Reformbemühungen in den 1960er Jahren	29
2 Die Reformdiskussionen in den 1970er Jahren	33
3 Die Begründung der Parlamentarischen Kontrollkommission im Jahre 1978	39
4. Weitere wesentliche Entwicklungen bis zum Jahr 2009	44
II Das Gesetzgebungsverfahren zu Art 45d GG und zum PKGrG n F	49
D. Wandlungen im Kontrollbegriff durch Art. 45d GG	56
I. Konkretisierung des Kontrollbegriffes in Art 45d GG unter Abgrenzung zu anderen Kontrollarten	56
II. Art 45d GG als konstitutive Ermächtigung zu parlamentarischer Kontrolle?	60
1. Herleitung aus dem „allgemeinen“ Demokratieprinzip	60
2. Herleitung aus den Prinzipien der Volkssouveränität und der Gewaltenteilung	64
3. Herleitung aus dem Verantwortlichkeitsansatz	66
4. Folgerungen und Zwischenergebnis	67
III. Adressat der Kontrolle	68
1 Parlamentarische Verantwortlichkeit von Bundeskanzler und Bundesministern	71
2 Parlamentarische Verantwortlichkeit des Bundeskabinetts	73
IV. Erhöhte Legitimität der Kontrolle durch Art. 45d GG?	77
1 Zulässige Delegation von Kontrollbefugnissen auf ein Hilfsorgan des Bundestages	77
2. Zulässigkeit der Delegation auf das PKGr	81
3. Legitimation und Legitimität der Kontrolle durch das PKGr	88
V. Zur Veränderung des verfassungsrechtlichen Kontroll- und Befugnisrahmens	91
1 Zum verfassungsrechtlichen Rahmen parlamentarischer Kontrolle bezogen auf das PKGr	91

2	Kontroll- und Befugnisrahmenerweiterung durch Art 45d GG	96
a)	„Mitwirkende Kontrolle“ durch das PKGr konstitutiv aufgrund Art. 45d GG?	96
aa)	Zulässigkeit „mitwirkender Kontrolle“	97
bb)	„Mitwirkende Kontrolle“ durch das PKGr	101
b)	Zur konstitutiven Bedeutung von Art 45d GG für die Gewahrung von Selbstinformationsrechten im PKGrG n F	105
aa)	Die verfassungsrechtliche Verortung des Fremdinformationsrechts	107
bb)	Die Kompetenz-Kompensation als Grundlage des Selbstinformationsrechts	110
	(1) Das Vorliegen einer Kompensationslage	111
	(2) Das Selbstinformationsrecht als geeignetes Kompensationsmittel	113
	(3) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit der Kompetenz-Kompensation	114
	(4) Zwischenfazit	120
3	Verdrängung der allgemeinen parlamentarischen Kontrolle durch Art. 45d GG?	121
E.	Die Bedeutung der „nachrichtendienstlichen Tätigkeit“ nach Art. 45d GG	125
I	Der Begriff „nachrichtendienstliche Tätigkeit“ und dessen Konsequenzen	125
1	Zur Abgrenzung exekutivischen von nachrichtendienstlichem Verfassungsschutz	127
a)	Unterschiedliche Aufgaben von Polizei und Nachrichtendiensten als Unterscheidungskriterium	129
b)	Unterschiedliche Arbeitsweisen von Polizei und Nachrichtendiensten als Unterscheidungskriterium	131
c)	Unterschiedliche Befugnisse von Polizei und Nachrichtendiensten als Unterscheidungskriterium	133
d)	Zwischenfazit	137
2	Beachtlichkeit der Unterschiede für den Kontrollauftrag nach Art 45d GG	137
3	Zulässige Selbstbeschränkung des PKGrG n F. bezüglich des Kontrollgegenstandes?	143
II	Art 45d GG und das Trennungsgebot	145
1	Zur inhaltlichen Bedeutung des Trennungsgebotes	145
a)	Die befugnisrechtliche Komponente	146
b)	Die organisatorische Komponente	147
c)	Die funktionale Komponente	147
d)	Die informationelle Komponente	149

2	Das Trennungsgebot und die neuere Sicherheitsgesetzgebung des Bundes	151
3	Art. 45d GG bedingte Auswirkungen auf das Trennungsgebot	155
F.	Das „Gremium“ nach Art. 45d GG und dessen Bedeutung	159
I	Gremium statt Ausschuss	159
II	Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Errichtung des PKGr	162
1	Zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts in BVerfGE 70, 324 ff.	162
2	Zur neueren verfassungsgerichtlichen Rechtsprechung	165
a)	Zur Errichtung eines relativ kleinen und geheim tagenden Gremiums	166
b)	„Spiegelbildliche“ Besetzung versus Mehrheitsprinzip	170
c)	Zur vorliegenden Bedeutung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	172
III.	Übertragung der verfassungsgerichtlichen Vorgaben auf das heutige PKGr	174
1	Das PKGr als relativ kleines und geheim tagendes Gremium	174
a)	Zur Geheimhaltung im Gremium	174
b)	Die Größe des Gremiums	179
2	Die Besetzung des PKGr	184
3	Die Nichtberücksichtigung eines Abgeordneten im PKGr	188
4	Konstitutive Auswirkungen des Art 45d GG auf die Besetzung des PKGr	191
G.	Stärkung der formal-rechtlichen Position durch Art. 45d GG	194
I	Bestätigung der Regelungskompetenz für den einfachen Gesetzgeber	194
1.	Zum Meinungsstand in der Literatur	194
2.	Zur Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	197
II.	Konstitutive Schaffung eines Klagerechts vor dem Bundesverfassungsgericht durch Art 45d GG?	200
H.	Art. 45d GG und das Prinzip der „wehrhaften Demokratie“	208
I.	Die „wehrhafte Demokratie“ und deren Bedeutung für die Besetzung des PKGr	208
1.	Die verfassungsrechtliche Grundentscheidung für eine „wehrhafte Demokratie“	209
2.	Zur „Sperrwirkung“ des Art 21 Abs 2 GG	213
II	Art 45d GG als Bestandteil des Prinzips der „wehrhaften Demokratie“	217
I.	Zusammenfassung und Fazit	224
	Literaturverzeichnis	230
	Sachregister	248